Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen, Geschäftsbereich der Volkswagen AG, wuchsen 2018 in nahezu allen Produktkategorien. Wachstumstreiber bei den Verträgen waren insbesondere Dienstleistungen wie Wartung und Verschleiß sowie das Flottengeschäft in Europa. Der Vertragsbestand wächst um 5,5 Prozent und erreicht Ende Dezember 2018 rund 20,3 Millionen Stück. Das Operative Ergebnis steigt um 6,2 Prozent auf 2,61 Milliarden Euro, die Bilanzsumme liegt bei 207,6 Milliarden Euro (plus 11,1 Prozent). Ein Effizienzprogramm solle jährlich Einsparungen in Höhe von 850 Millionen Euro ab 2025 bringen. In Verbindung mit der Digitalisierung des Geschäftsmodells sei damit die Basis für die Erreichung der strategischen Ziele gelegt. „Aufgrund unserer sehr guten Entwicklung der vergangenen Jahre können wir heute, aus einer Position der Stärke heraus, die Weichen für die Zukunft stellen. Deshalb optimieren wir unsere Kostenstruktur und arbeiten weiterhin intensiv an der Digitalisierung unseres Geschäftsmodells", sagt Lars Henner Santelmann, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Financial Services AG. Frank Fiedler, Finanzvorstand der Volkswagen Financial Services AG ergänzt: „Grundlage für das sehr gute Ergebnis war vor allem die Steigerung des Vertragsbestandes. Für die Zukunft legen wir neben dem Vertrieb den Fokus auf Effizienzen. Denn bis 2025 ist es das Ziel der Volkswagen Finanzdienstleistungen, eine Cost Income Ratio von 40 Prozent zu erreichen." Zum Jahresende 2018 betrug diese 49,0 Prozent. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand zum Jahresende ein Operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau.

› www.vwfs.com

Deutsche Leasing AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Die Deutsche Leasing AG, Bad Homburg v. d. Höhe, steigerte im Geschäftsjahr 2017/18 ihr Neugeschäft auf 9,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 8,8 Milliarden Euro). Dazu beigetragen habe insbesondere das Mittelstands- und Sparkassengeschäft im Inland und das Auslandsgeschäft in der Begleitung von deutschen Industrieunternehmen sowie Kunden der Sparkassen und Landesbanken. Nach Asset-Klassen wuchs das größte Geschäftssegment Maschinen und betriebliche Einrichtungen um 11 Prozent, in gleicher Höhe konnte auch das Neugeschäft im Segment Straßenfahrzeuge steigen. Das Neugeschäft Immobilien sank von 761 Millionen Euro auf 707 Millionen Euro. Die mehrheitlich übernommene Deutsche Factoring Bank erhöhte ihren Factoring-Umsatz um 8 Prozent auf 18,5 Milliarden Euro. Etwa ein Viertel des Gesamtumsatzes resultiert aus dem Import- und Export-Factoring – mit wachsender Bedeutung. Die leasingspezifischen Kennziffern Substanzwert und Wirtschaftliches Ergebnis konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöht werden. Der Substanzwert stieg um 2 Prozent auf 1969 Millionen Euro, das Wirtschaftliche Ergebnis erreichte einen Wert von 159 Millionen Euro (plus 4 Prozent). Die Ausschüttung an die Gesellschafter wird um 5 Millionen Euro auf insgesamt 40 Millionen Euro. Das Eigenkapital inklusive der Vorsorgereserven nach §§ 340f und 340g HGB erhöhte sich von 1,2 Milliarden Euro im Vorjahr auf 1,3 Milliarden Euro. „In einem konjunkturstarken Jahr haben wir unsere Marktposition ausgebaut und unsere Substanz deutlich gestärkt", sagte Kai Ostermann, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Leasing Gruppe.

Angaben in Mill. Euro	2017/18	2016/17
Neugeschäft Mobilien	8474	8095
Neugeschäft Immobilien	707	761
Neugeschäft Deutsche Leasing Gruppe	9181	8856
Konzernbilanzsumme	20784	19355
Substanzwert	1969	1923
Eigenkapital	857	799
Wirtschaftliches Ergebnis	159	153

Quelle: Deutsche Leasing Gruppe

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen eine „moderates Neugeschäftswachstum", nachdem sich das Neugeschäft nach fast sechs Monaten im neuen Geschäftsjahr 2018/19 „zufriedenstellend entwickelt" habe. Im ersten Quartal verzeichnete das internationale Neugeschäft zweistellige Zuwächse. Ihre Rolle im Geschäfts- und Gewerbekundensegment innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe wolle die Deutsche Leasing weiter ausbauen und für die Sparkassen in diesem Segment ein ganzheitliches und digitales Produktportfolio weiterentwickeln.

› www.deutsche-leasing.com

Commerz Real Mobilienleasing GmbH, Wiesbaden

Die Commerz Real hat 2018 ihr Neugeschäftsvolumen im Mobilien-Leasing um gut 21 Prozent auf insgesamt 1,2 Milliarden Euro gesteigert. „Dass wir das ohnehin schon sehr gute Ergebnis von 2017 ausgerechnet im 50. Jahr unseres Bestehens nochmals weit übertroffen haben, macht uns be-

196 Die Zahl

Minuten pro Tag surfen die Deutschen durchschnittlich im Internet. Die Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen war mit insgesamt 344 Minuten – nahezu sechs Stunden – führend, ermittelte die ARD/ZDF-Onlinestudie 2018. Die Nutzung habe sich insgesamt um 47 Minuten im Vergleich zum Vorjahr erhöht, bei den Höchstnutzern sogar um mehr als eine Stunde, nämlich satte 74 Minuten.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

sonders stolz", sagt Christoph Halstrick, Leiter Mobilienleasing bei der Commerz Real. Das verwaltete Vermögen liegt bei derzeit etwa 4,6 Milliarden Euro. Für 2019 rechnet die Commerz Real mit einem starken Wachstum vor allem im Anfang 2018 neu gestarteten Kleinunternehmen-Segment. Hierfür hat das Unternehmen den gesamten Prozess von der Angebotserstellung bis zum fertigen Vertrag komplett auf eine digitale Plattform gelegt. Darüber hinaus hat das Leasing-Unternehmen ein eigenes Pay-per-use-Modell im Leasing auf den Markt gebracht. Damit können Investitionsgüter wie Produktionsmaschinen sowie Bau- und andere Nutzfahrzeuge durch eine digitale Datenerfassung exakt entlang ihrer Nutzung und Abnutzung finanziert und abbezahlt werden – „in dieser Dimension als herstellerunabhängiges Angebot ein Novum in Deutschland", konstatiert Halstrick. „Weil wir durch die Digitalisierung effizienter und kundenindividueller werden, können wir verstärkt Leasing-Konzepte und weitergehende integrierte Finanzierungslösungen für jedwede Unternehmensgrößen und relevante Objektklassen anbieten und damit neue Märkte erschließen", so Halstrick weiter. › www.commerzreal.com

ALD Automotive Group, Hamburg

Die ALD Automotive Group verzeichnet 2018 ein Wachstum an verwalteten Fahrzeugen weltweit um 10 Prozent auf mehr als 1,66 Millionen Verträge. „Besonders stark gewachsen sind die Märkte in Südamerika, Afrika und Asien", erläutert Tim Albertsen, Deputy CEO und Verwaltungsratsvorsitzender von ALD Automotive Germany. Dadurch kann der Leasing-Anbieter seine führende Position in Europa stärken. Allein in Deutschland stieg der Bestand um 9 Prozent auf rund 168000 Fahrzeuge zum Jahresende 2018, im vergangenen Jahr wurden mehr als 30000 Full-Service- und Finance-Leasingverträge neu geschlossen. Dazu beigetragen haben die auch neuen Geschäftsbereiche Privat-Leasing und Gebrauchtwagen-Leasing. Die Car Professional Management (CPM), Tochtergesellschaft der ALD Automotive, verzeichnet ein Plus von mehr 12 Prozent gegenüber Vorjahr und kommt auf einen Bestand von etwa 75000 Einheiten. Die positive Entwicklung sei unter anderem auf die digitalisierten Prozesse und die innovativen Mobilitätslösungen zurückzuführen. „Mit der Erweiterung unserer Online-Tools, die wir sowohl unseren Kunden als auch unseren Partnern zur Verfügung stellen, konnten wir unsere Prozesse deutlich verschlanken und beschleunigen", sagt Karsten Rösel, Geschäftsführer der ALD Autoleasing D GmbH.

Für 2019 sind neue Produkte zu erwarten: „Für Neukunden soll der Vertragsabschluss zukünftig so komfortabel wie möglich gestaltet werden. Aktuell entwickeln wir einen digitalen Vertragsprozess, der es ermöglicht, ein Fahrzeug zu leasen ohne das Haus verlassen zu müssen. Die Bestellung, Bonitätsprüfung und Online-Legitimation erfolgen komplett digital – die Zulassung und Auslieferung an die Wunschadresse des Kunden übernehmen wir", erläutert Rösel. › www.aldautomotive.de

Deutscher Factoring-Verband e. V., Berlin

Der Deutsche Factoring-Verband, Berlin, nahm zum Jahresbeginn die JITpay Financial GmbH als neues Mitglied auf. Das Unternehmen digitalisiert Abrechnungsprozesse in der Logistik und übernimmt im Rahmen der Zentralabrechnung die Abrechnung sämtlicher Logistikkosten für Versender, Speditionen und Fuhrunternehmen. Die Zentralabrechnung kombiniert JITpay dabei mit einem eigenen Supply-Chain-Finance-Produkt, das die sofortige Bezahlung der Leistungserbringer ermöglicht. „Wir freuen uns, mit der JITpay Financial GmbH ein weiteres Fintech-Unternehmen aus dem mittelständischen Bereich im Deutschen Factoring-Verband willkommen heißen zu dürfen", kommentiert Hauke Kahlcke, Mitglied des Vorstandes, die Neuaufnahme. Der Deutsche Factoring-Verband vertritt nun 44 führende Factoring-Institute mit einem Marktanteil von etwa 98 Prozent des verbandlich organisierten Factoring-Volumens.

› www.factoring.de

Aktivbank AG, Pforzheim

Im vergangenen Jahr erzielte die Aktivbank AG, hundertprozentige Tochter der DZB Bank GmbH und mit ihr Teil der ANWR Group eG, ein Umsatzwachstum von 13 Prozent auf 2916,7 Millionen Euro im Geschäftsbereich Zentralregu-

frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken
VERNETZEN

frank schneider LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb")

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

frank schneider LEASING-NETZWERK
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

lierung und ein Umsatzwachstum von 18 Prozent auf 633,9 Millionen Euro im Geschäftsbereich Factoring. „Unsere Umsätze entwickeln sich positiv, weil wir unsere Finanzdienstleistungen nicht über den niedrigsten Preis, sondern über den besten Prozessnutzen verkaufen", kommentiert Hauke Kahlcke, Mitglied im Vorstand der Aktivbank, das Jahresergebnis. „Unsere Kunden sparen betriebsintern, wenn sie unsere intelligenten Fintech-Lösungen nutzen." Im Geschäftsjahr 2018 konnten die Anschlusshäuser der meisten Verbände, die mit der Aktivbank zusammenarbeiten, auf die Nutzung des Online-Portals Web-ZR 2.0 für eine automatisierte Zentralregulierung umgestellt werden.

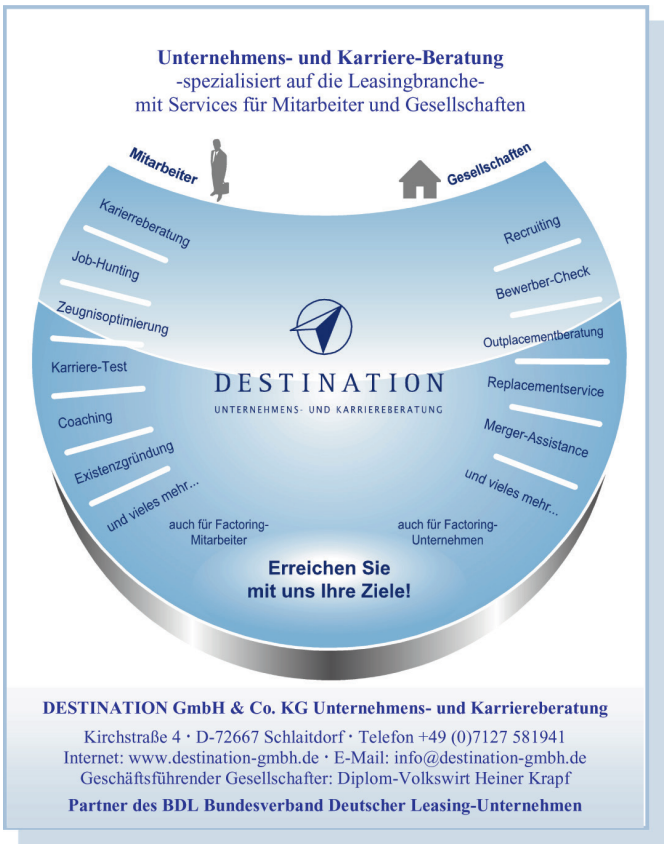
› www.aktivbank.de

Axa Konzern AG, Köln

Der Axa-Konzern, einer der führenden Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgruppen, steigt ins Factoring-Geschäft ein und legt nach eigenen Angaben den „Grundstein für ein umfassenderes Lösungsangebot für kleine und mittelgroße Unternehmen". Dazu kooperiert die Unternehmensgruppe mit der Abcfinance GmbH, Köln, und dem Fintech Decimo GmbH, Berlin, Betreiber einer Rechnungsplattform für Gewerbetreibende, Freiberufler und Unternehmer. Damit werden unterschiedliche Vertriebswege geschaffen, um der individuellen Präferenz des Kunden nachzukommen, heißt es in einer Pressemitteilung. Über die Abcfinance kommen Kunden, die Wert auf eine individuelle Beratung und persönliche Betreuung legen. Der erste Schritt ist die Kontaktaufnahme mit einem Axa-Vertriebspartner. Die Kooperation mit Decimo hingegen stellt dem Endkunden ein rein digitales Produktangebot mit entsprechend schlanker Angebots- und Prozessausrichtung zur Verfügung.

„Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit Axa. Die Axa-Vertriebspartner sind ausgezeichnete Kenner der jeweiligen Unternehmenssituation. Daher ist es eine hervorragende Gelegenheit, über diesen Vertriebsweg Factoring einem breiten Mittelstandssegment zugänglich zu machen", kommentiert Stephan Ninow, Geschäftsführer von Abcfinance, die Kooperation. Der Einstieg ins Factoring-Geschäft sei eine erste, wichtige Ergänzung der umfassenden Axa-Versicherungslösungen für kleine und mittelgroße Unternehmen. Durch die erweiterte Angebotspalette erhalten Kunden ein breites Spektrum an (Service-)Lösungen und Leistungen aus einer Hand.

› www.axa.de



PERSONALIEN

Mattes Decker (Foto) hat zum 1. Februar 2019 die Geschäftsführung der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG (CPM). Er folgt auf **Jan Dommermuth**, der nach drei Jahren in eine neue Position innerhalb der ALD Deutschland Gruppe wechselt. Diplom-Kaufmann Decker verfügt über langjährige Erfahrung in der Automobil- und Finanzbranche. Zuletzt war er innerhalb des Konzernverbunds der Société Générale, zu dem ebenfalls CPM gehört, in führender Position tätig.

Jens Legenbauer (Foto links), derzeit Leiter Region Europa der Volkswagen Financial Services AG (VW FS AG), wird zum 1. Juli 2019 Sprecher der Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der VW FS AG. Er folgt auf **Anthony Bandmann** (Foto rechts), der zum selben Zeitpunkt als President und CEO der VW Credit Inc., nach Herndon, USA, wechselt und von dort auch die Regionalverantwortung für die USA, Kanada und Mexiko übernimmt. Diplom-Kaufmann Legenbauer begann seine Laufbahn bei der Volkswagen AG und wechselte 1995 zur Volkswagen Financial Services AG nach Braunschweig. Zwischen 1997 und 1999 leitete Legenbauer die Bereiche Controlling, Rechnungswesen, Treasury und Risikomanagement bei der Volkswagen Bank/Volkswagen Leasing in Polen. Ab 2005 folgten mehrere Führungspositionen unter anderem als Leiter Vertragsmanagement und Leiter Vertrieb Süd/Ost innerhalb der Volkswagen Leasing und später der VW FS AG. Die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing besteht zum 1. Juli 2019 aus **Jens Legenbauer** (Sprecher), **Knut Krösche** und **Silke Finger**.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH